

Diskussion über den Soldatenkönig

Mitteschön lädt ins
Potsdam Museum ein

Er gilt vielen als Tyrann, der seinen schöngestigsten Sohn, den Kronprinzen Friedrich, unterdrückte, als Militärkönig, der am liebsten seine „Langen Kerls“ paradien sah. Doch stimmt dieses Bild, das die Öffentlichkeit vom Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. hat?

Anlässlich seines 330. Geburtstags laden die Bürgerinitiative Mitteschön und die Nagelkreuzkapelle am morgigen Mittwoch um 19 Uhr zu einer Diskussionsrunde ins Potsdam Museum am Alten Markt ein. Unter dem Titel „Der vergessene König, Friedrich Wilhelm I. – ein Reformabsolutist auf dem Preußenthron“ wolle man bei der Veranstaltung versuchen, das Profil des Monarchen im öffentlichen Bewusstsein zu schärfen, teilten die Initiatoren mit. Die Potsdamer wüssten zu wenig über „unseren eigentlichen Stadtgründer“, der zudem stets im Schatten seines Sohns und Nachfolgers Friedrich II. stand. Nach einem Vortrag über den König ist unter der Moderation des Historikers und Potsdam-Experten Thomas Wernicke eine Diskussionsrunde geplant, an der Hans-Joachim Kuke vom Stadtschloss-Förderverein, der langjährige Direktor des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, Jürgen Kloosterhuis sowie der Professor Harald Mau teilnehmen.

Friedrich Wilhelm I. lebte von 1688 bis 1740. Den Thron bestieg er 1713 und regierte Preußen bis zu seinem Tode. pee

STADTNOTIZEN

Jazztime in Babelsberg

Die brasilianische Sängerin Nêga Lucas tritt am Donnerstag um 20 Uhr im Kulturhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Straße 135, als Gast der Max Punstein Group auf. Sie ist bereits zum dritten Mal in Potsdam zu Gast und bringt einen Musikmix aus Jazz, Samba und Latin auf die Bühne. Im zweiten Teil des Konzerts gibt es eine offene Jam-Session zum Mitmachen. Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Vortrag zu Klima und Infektionen

Einen Vortrag zum Thema „Zusammenhang zwischen Klima und Infektionen?“ hält der Arzt Rolf Jansen-Rossek am morgigen Mittwoch. Der Vortrag findet um 18 Uhr im Drewitzer Begegnungszentrum Oskar, Oskar-Meister-Straße 4-6, statt. Der Eintritt ist frei, aber die Besucher können mit einer Spende die Borliose-Selbsthilfegruppe unterstützen.

Das Leben des Ferdinand von Arnim

Wer war Ferdinand von Arnim? Am morgigen Mittwoch hält Andreas Kitschke einen Vortrag über das Leben, die Werke und Bauten des Architekten und Aquarellmalers (1814-1866). Außerdem geht es um sein Schaffen als Dozent an der Berliner Bauakademie. Der Vortrag wird im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, Am Neuen Markt 9, gehalten. Der Eintritt ist frei.

Bürger bei Hans-Jürgen Scharfenberg

Am Donnerstag können Bürger von 17 bis 18 Uhr mit dem Landtagsabgeordneten Hans-Jürgen Scharfenberg (Linke) in seinem Bürgerbüro in der Galileistraße 37/39, linker Eingang im Bürgerhaus Sternzeichen, ins Gespräch kommen. Wer einen konkreten Termin haben möchte, sollte sich vorab eine Uhrzeit unter Tel.: (0331) 600 50 69 oder per Mail an buero.scharfenberg@gmx.de geben lassen.

Mops-Orden-Mythos und Realität

Das Research Center Sanssouci lädt zum öffentlichen Vortrag mit Cordula Bischoff über den Mitte des 18. Jahrhunderts entstandenen Mops-Orden und dessen Mythen ein. Der Vortrag findet in der Ovidgalerie, Neue Kammern (Eingang über die Maulbeerallee) im Park Sanssouci, statt. Der Eintritt ist frei, aber um Anmeldung wird unter der Mailadresse info@recs.academy oder unter Tel.: (0331) 969 47 39 gebeten.

Vortrag zur DDR-Umweltbewegung

Wie hat sich die Umweltbewegung in der ehemaligen DDR auf den Herbst 1989 ausgewirkt? Dazu hält am heutigen Dienstag Michael Beileites einen Vortrag im Evangelischen Gymnasium Hermannswerder. Um 19 Uhr ist Beginn in der Aula der Schule. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei.

Arbeitssuche im Kino

Das Thalia-Kino zeigt am morgigen Mittwoch den Film „Der Wert des Menschen“ des französischen Regisseurs Stéphane Brizé, der 2015 im Rahmen der Filmfestspiele von Cannes Premiere feierte. In dem Film geht es um Arbeitssuche und Gesetze in der Arbeitswelt. Die Vorführung beginnt um 18.45 Uhr.



Geheimnisse. In dem Film „Beyond the Tide“ von den in Babelsberg arbeitenden Filmemachern Jan Mocka und Ingo Monitor geht es um eine rätselhafte Familiengeschichte. F. Mocka Monitor

„Wir waren die gleichen Nerds“

Sci-Fi aus Babelsberg:
Zwei junge Regisseure
arbeiten auf dem
Filmpark-Gelände
an einer neuen Serie

VON SARAH STOFFERS

BABELSBERG - Europa in ferner Zukunft. Der Zusammenbruch der Weltwirtschaft hat die Gesellschaften kollabieren lassen. Der Alltag der Menschen ist vom täglichen Kampf um Macht und Kontrolle bestimmt. Bis ein scheinbar kleiner Vorfall einen immer größer werdenden Kampf zwischen Jung und Alt, Schwachen und Mächtigen zum Showdown entfesselt.

Was sich anhört wie ein neuer Kino-film aus Hollywood, ist die noch in der Planung stehende englischsprachige Science-Fiction-Serie „The 5th Age“ der beiden jungen Produzenten, Regisseure und Drehbuchautoren Jan Mocka und Ingo Monitor. Als eines von zwei jungen Start-up-Teams sind die beiden im Februar in das Startbüro Babelsberg in einem Anbau der Marlene-Dietrich-Halle auf dem Studiogelände des Filmparks eingezogen. Das Startbüro ist eine gemein-

same Initiative von Studio Babelsberg und der Filmuniversität Konrad Wolf in Kooperation mit dem Medienboard und der Brandenburger Förderbank ILB. Junge Nachwuchsteams werden ein Jahr lang mit einem mietfreien Büro, einer finanziellen Förderung von 9250 Euro pro Team, Mentorenprogrammen und der Hilfe beim Aufbau von Netzwerken bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt.

An ihrer Serie arbeiten Mocka und Monitor, die 2015 gemeinsam die Produktionsfirma „Mocka Monitor“ in Berlin gegründet haben, seit einigen Jahren. Einen Teaser gibt es schon. Den haben sie im August und November 2015 mit namenhaften Schauspielern wie Jana Pallaske („Engel und Joe“, „Fack ju Göhte“) oder Wilfried Hochholdinger („Elementarteilchen“, „Inglourious Basterds“) um die Heilstätte Hohenlychen am Grabowsee in Brandenburg gedreht. Wenn alles klappt, sollen die Schauspieler auch bei der Serie dabei sein. Zwei Staffeln mit jeweils acht Folgen haben Mocka und Monitor erarbeitet, inklusive einem über 60 Seiten umfassenden Pilotdrehbuch. Derzeit sind sie dabei, Partner zu finden, die ihre Serie produzieren wollen.

Die beiden Kölner haben bereits viel Erfahrung in der Branche sammeln können und sich vieles im Laufe der Zeit selbst beigebracht. „Ich wollte Filme ma-



In Eigenregie. Ingo Monitor (l.) und Jan Mocka schreiben die Drehbücher, inszenieren und produzieren ihre Filme. Foto: A. Klier

chen. Das wusste ich schon immer“, erzählt der 28-jährige Mocka. Er hat schon in jungen Jahren viele Projekte an der Kölner Kunsthochschule für Medien gemacht und arbeitete selbstständig als Produktionsleiter bei Werbespots und Kurzfilmprojekten. 2012 begann er sein Studium an der Babelsberger Filmuni. Sein Abschlussfilm „Meteorstraße“ eröffnete die Sektion „Perspektive Deutscher Film“ auf der 66. Berlinale 2016.

Er und Ingo Monitor kennen sich schon lange. Mit einem Kumpel hatte Mocka, erst 18 Jahre alt und noch Schüler, 2008 auf eigene Faust und mit ihren zusammengekratzten Ersparnissen einen

expressionistischen Kurzfilm gedreht. Dabei lernte er durch mehrere Zufälle Monitor kennen. „Das war irgendwie Liebe auf den ersten Blick“, so der 37-jährige Monitor. „Wir waren die gleichen Nerds.“

Auch Monitor hat schon in jungen Jahren eine Leidenschaft für Film entwickelt. Bei ihm war es aber zunächst das Schauspielern. „So mit 16, 17 Jahren habe ich gemerkt, dass ich mich total dafür begeistere. Dieses Eintauchen in andere Geschichten, in andere Menschen. Sie zu verstehen, sich in ihre Positionen zu versetzen und das dann zu spielen.“ Nach seinem Abitur im Jahr 2000 ist er dafür an die „New York Film Academy“ in Los Angeles gegangen und entdeckte seine Liebe für die Regie. Nach seinem Diplomfilm wollte Monitor dann seine schon bestehende Idee für „The 5th Age“ umsetzen. Eigentlich sollte daraus ein langer Film werden, Mocka schlug vor, eine Serie zu drehen.

Ihre Erfahrungen in der deutschen Fernsehlandschaft haben die beiden davon überzeugt, ihre Projekte englischsprachig für den internationalen Markt zu machen. Nebenbei arbeiten beide, um sich und ihre Projekte zu finanzieren, als Cutter bei Dokusoaps.

„Ich habe sehr schnell gemerkt, dass es in Deutschland nicht den Nährboden gibt, um zum Beispiel so eine Geschichte

wie in unserer Serie zu erzählen oder überhaupt so ein Genre“, so Monitor.

Die beiden jungen Serien- und Filmemacher interessieren in ihren Arbeiten das Loslassen und die seelischen Abgründe aller Art. „Aber immer im Hinblick auf die gesellschaftlichen Phänomene: Wie ist das Individuum durch die Gesellschaft geprägt, was macht es sozusagen nur deshalb, welche Charakterzüge werden dadurch entwickelt, wonach strebt der Mensch eigentlich?“, so Monitor.

In ihrer freien Zeit haben die beiden im vergangenen Jahr einen Kurzfilm entwickelt, den sie im Februar an sechs Tagen in Dänemark gedreht haben. In dem englischsprachigen „Beyond the Tide“ geht es um einen Vater und seine kleine Tochter, die scheinbar glücklich in einem gemütlichen Haus an der dänischen Küste leben.

Doch dann wird dessen längst vergessene und verschwundene Frau auf geheimnisvolle Weise an Land gespült und behauptet, er würde bald sterben. Der Vater wird von dem Deutschen Frederik Funke gemimt, der auch schon bei dem Teaser für „The 5th Age“ mitgespielt hat und mit den beiden Serienmachern befreundet ist. „Wir wollen Anfang August mit dem Film fertig sein, um uns damit beim Sundance-Festival zu bewerben“, erzählt Monitor. Noch sind sie in der Post-Produktion. Die Premiere ist für den 9. August in Berlin geplant.

Einpflanzen mit Bohne

Burkhard Bohne bietet im inklusiven Projekt
Organic Village eine Kräuterschule an

Der Duft von aufgewühlter Erde liegt in der Luft. Die Bienen summen um den im Garten aufgestellten Pavillon. Darunter ist ein Tisch aufgestellt, auf dem sich mehrere Büchsen voll Erde befinden: Zarte grüne Stängel lugen daraus hervor. „In einem Saatkorn steckt unglaublich viel Kraft“, sagt der Kräuter-Experte Burkhard Bohne. Zum ersten Mal wird auf dem Grundstück des Organic Village am Horstweg ein Kräuterworkshop angeboten. Seit Herbst 2017 existiert eine Kooperation zwischen dem Stadtgartenprojekt Prinzen-sinnengärten in Berlin-Kreuzberg und dem Potsdamer inklusiven Arbeitsprojekt für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. „Wir wollen den Garten zur Begegnungsstätte ausbauen“, sagt der Geschäftsführer Alexander von Hohenthal.

2013 erwarben die Initiatoren das Grundstück im Schlaatz und sanierten drei Jahre lang das darauf befindliche alte Haus. Das inklusive Arbeitsprojekt bietet mittags Yoga-kurse, Qi Gong oder Laufgruppen an. Offen sind die Kurse – auch der Kräuterkurs – nicht nur für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, sondern für jeden, der mitmachen will.

Während des Kräuterkurses zeigt Bohne den Teilnehmern, wie sie die Samen von Kapuzinerkresse und Ringelblume in die vorbereiteten Büchsen einpflanzen können. Ungefähr 30 Samen wandern in die Gefäße, dann wird vorsichtig ein wenig Blumenerde darüberesiebt. Danach erklärt Bohne, wie man die Pflan-

zen richtig und schonend gießt.

Für Bohne ist Potsdam der dritte Standort, an dem er eine Kräuterschule aufbaut. Der ausgebildete Gärtner organisierte 2011 die erste Kräuterschule an der Technischen Universität in Braunschweig. Allerdings sei das Interesse für Kräuter außerhalb der Universität viel größer gewesen, sagt Bohne. Deshalb bietet er seit 2015 Workshops in Urban-Gardening-Projekten in Braunschweig und Berlin an. 2017 gründete er eine Kräuterschule in den Prinzen-sinnengärten in Kreuzberg.

„Kräuter sind nicht nur nützlich, sondern die Gartenarbeit macht den Menschen auch glücklich“, findet Bohne. Durch den Workshop würden die Kursteilnehmer eine höhere Sensibilität für die Pflanzen entwickeln. Außerdem mache es Spaß, die Kräuter für die eigene Küche anzupflanzen. Der Vorteil sei, dass man Kräuter auch ohne Garten, nämlich auf dem eigenen Balkon, anpflanzen könne.

Bald werden weitere Gartenkurse auf dem Grundstück des Organic Village angeboten. „Unsere Vision ist, dass Kindergärten- oder Schulgruppen unsere Workshops besuchen oder wir Restaurants mit unseren Kräutern beliefern“, sagt Geschäftsführer von Hohenthal. E. SCHÜLER

— Der nächste Kräuterworkshop findet am Montag, dem 25. Juni, von 16 bis 19 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 39 Euro, Anmeldung unter info@organic-village.de



Foto: Alexander von Hohenthal

Burkhard Bohne erklärt
den Kursteilnehmern
die einzelnen Kräuter

ANZEIGE



mbs direkt

Das Direktbanking der
Mittelbrandenburgischen
Sparkasse

Da ist mehr für Sie drin.

www.mbsdirekt.de

Der große Familientag für alle Brandenburger & Berliner

TAG DER BRANDENBURGER

Loona | herrH | Clown Celly

Theo Tintenklecks, DJ, Hüpfburg, Musikband, Kletterwand, Gewinnspiele, Kinderschminken und vieles mehr!

19. Mai
Beginn um 10:30 Uhr
Einlass ab 09:00 Uhr

TIERPARK BERLIN

*Dieser Gutschein gilt für eine Person am 19.05.2018 für einen Tageseintrittspreis der Kategorie Erwachsene oder Kinder. Sitzplätze mit diesem Gutschein 20 % weniger. Keine Rückerstattung. Dieser Gutschein ist übertragbar. Keine Barauszahlung des Gegenwertes. Die Besucherordnung des Tierparks Berlin wird anerkannt. Gutschein erhalten Sie in allen Geschäftsketten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, bei den Partnern der Veranstaltung und zum Download auf www.mbs.de

20 % Rabatt auf den Eintrittspreis!*

